



Witi Ihimaera

THE WHALE RIDER

Textband mit Annotationen, in englischer Sprache

Cornelsen 2007 • 128 Seiten • 9,95 • ab 16 Jahren • 978-3060311606

Eine Jahrtausende alte Legende besagt, dass der Krieger Paikea einst auf einem Wal an die Küste Neuseelands geritten kam und dort Whangara gründete – so glauben es die ansässigen Maori des kleinen Dorfes. Seit jeher wurde demnach die Stammesgeschichte auf diesen legendären „Whale Rider“ zurückgeführt und die mystischen Riten und Traditionen an den männlichen Nachfolger des Stammesführers weitergegeben. Auch wenn die Dorfbewohner schon lange nicht mehr in der Lage sind, mit den Riesen des Meeres zu kommunizieren und die Verbundenheit mit dem Meer eine weniger wichtige Rolle spielt wie einst, möchte Koro Apirana, der derzeitige Stammesführer, die Jahrtausende alte Tradition beibehalten.

Doch es soll etwas anders kommen als erwartet: Nachdem Zwillinge geboren wurden, starb nicht nur der männliche Zwilling, sondern auch die Mutter der beiden. Der weibliche Zwilling überlebte und erhielt den Namen Kahu. Doch für ein Mädchen hat ihr Urgroßvater Koro Apirana in seiner auf alten Werten basierenden Welt keine Verwendung.

‘A girl,’ Grandfather, Koro Apirana, said, disgusted. ‘I will have nothing to do with her, she has broken the line of decent in our tribe. He shoved the telephone at our grandmother, Nanny Flowers, saying, ‘Here. It’s your fault. Your female side was too strong.’ The he pulled on his boots and stomped out of the house.

Obwohl Kahus Urgroßmutter Nanny Flowers und auch ihr Onkel Rawiri, aus dessen Sicht die Geschichte erzählt wird, das Potential von Kahu bereits erkannt haben, möchte Koro Apirana davon überhaupt nichts wissen. Im Gegenteil: Er versucht unter den Jungen des Stammes einen auserkorenen Nachfolger zu finden, der würdig ist die Stammesherrschaft weiterzuführen und die alten Traditionen zu erlernen – doch bisher vergebens. In der Zwischenzeit wächst Kahu zu einem achtjährigen Mädchen heran, das nicht nur zum Meer, sondern auch zu dessen Bewohnern eine sehr innige Beziehung aufgebaut hat. Anders sieht diese Beziehung zu ihrem Urgroßvater aus: Während Kahu ihn mehr als alles andere liebt und für einen Hauch seiner Aufmerksamkeit alles tun würde, weißt er sie permanent zurück und glaubt nicht daran, dass sie einmal das Schicksal des gesamten Dorfes in ihren Händen tragen soll...

Als plötzlich eine große Gruppe von Walen direkt an der Küste strandet, ist dies ein düsteres Vorzeichen für die Maori. Wird Kahu ihre legendären Fähigkeiten, von denen Koro Apirana nichts wissen wollte und die sie als Mädchen gar nichts besitzen dürfte, offenbaren und die Wale zurück ins Meer bewegen können, um das Unheil noch einmal abzuwenden?

Witi Ihimaera ist es mit diesem Roman nicht nur gelungen eine Vielzahl von wichtigen Themen, wie etwa Tradition, Kultur und Glauben zu verbinden, sondern sie erzählt zudem auch die emotionale



Geschichte Kahus, die zwischen der modernen Welt und den konservativen Werten, die Wichtigkeit der Frauenrolle unter Beweis stellt.

Insbesondere die alternierenden Perspektiven machen den Roman extrem spannend. Der Großteil der Geschichte wird aus der Sicht von Rawiri erzählt, der nicht nur ein sehr emotionaler, sondern zugleich auch sehr bodenständiger und charmanter Charakter ist. Durch seine Perspektive wird der Leser mit Kahu vertraut gemacht und teilt Rawiris Liebe für seine kleine Nichte. Den mystischen Aspekt erhält die Geschichte durch die eingeschobene Perspektive des „ancient bull whale“, der auf der Suche nach seinem „Whale Rider“ ist. Auf diese Weise wird der Leser stets daran erinnert, dass die alten Geschichten und Traditionen bis in die heutige Zeit Bestand haben und zugleich drohen in Vergessenheit zu geraten.

Aber nicht nur auf inhaltlicher Ebene überzeugt das Buch auf ganzer Linie: Die Charaktere sind so vielseitig gewählt, dass ein sehr authentisches Bild entsteht. Insbesondere Nanny Flowers, eine alte, temperamentvolle Lady schafft es stets den Leser zum Lachen zu bringen und man kann sich lebhaft vorstellen, wie die Diskussionen zwischen ihr und dem mürrischen Koro Apirana aussehen – besonders dann, wenn sie ihm mal wieder, wie fast täglich, androht sich von ihm scheiden zu lassen.

Obwohl Cornelsen den Roman für die 10. Klasse eingestuft hat, ist das Englisch sicherlich für einige Schüler noch eine kleinere oder größere Herausforderung. Trotz der Angabe einiger Vokabeln (sowie die Übersetzung der maorischen Sätze) im Anmerkungsapparat, könnten die verschiedenen Handlungsstränge und die damit einhergehenden wechselnden Perspektiven noch eine Schwierigkeit darstellen. Hinzu kommt, dass die Cornelsen Ausgaben immer eine recht kleine Schriftart verwenden, die das Lesen zum Teil anstrengend machen. Daher ist es eine Überlegung wert bei sehr guten Englischkenntnissen eine andere Ausgabe zu wählen. Für die Verwendung in der Schule eignet sich diese Ausgabe sehr gut.

Alles in allem ist festzuhalten, dass **The Whale Rider** die traumhaft schöne und mystische Geschichte über das sonderbare Schicksal eines kleinen maorischen Mädchens erzählt. Mit nur knapp 130 Seiten gilt hier: auch auf wenigen Seiten kann man eine Geschichte zu einem Meisterwerk machen! Wer einmal angefangen hat zu lesen, wird das Buch bis zur letzten Seite nicht mehr aus der Hand legen. Einfach fantastisch!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

